

Zusammenfassung der Besprechungsergebnisse im Verkehrsrat am 18.05.2015

Rathaus Radebeul, 17:00 bis ca. 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Wendsche, OB

Herr Reime, Büroleiter OB

Herr Zill, Sachgebietsleiter Verkehrsangelegenheiten

Herr Tittel, Bündnis Verkehrsentslastung Elbtal

Herr Meys, BI Meißner Straße

Herr Mainka, BI Serkowitz

Herr Kuhne, BI Serkowitz

Herr Dr. Büttner, BI Kottenleite-Altlindenau-Friedewald

Herr Thiessen, ADFC

- Stromversorgung Tempotafeln: aus Zitzschewig keine Rückmeldung bzgl. Dauerstromanschluss an Stadtverwaltung seitens Herr Huske? Hr. Tittel war solch eine Anfrage/Absicht nicht bekannt. In Serkowitz ist die Tempotafel mehr aus als an. Die gute Absicht und Wirkung der Tempotafeln wird durch mangelnde Stromversorgung konterkariert. Vorschlag Hr. Tittel: Austausch-Akkus anschaffen und vor Ort den geladenen gegen leeren Akku austauschen, Hr. Wendsche bestätigt die Anschaffung von Austausch-Akkus

- derzeit aktuelle Verkehrszählung durch Stadtverwaltung beidseitig auf Kötzschenbrodaer Straße am Ortseingang Serkowitz aus Richtung Dresden. Stellungnahme an LASUV zur Anordnung Tempo 30 erfolgt nach Vorliegen der Messergebnisse

- Hr. Wendsche wünscht eine großräumige Verkehrszählung vor Baubeginn Kottenleite unter Mithilfe Zählgerät BVE, Termin Spätsommer/Herbst 2015, Termin teilt Hr. Zill an Hr. Tittel mit

- weitere Standorte für Tempotafeln vorgeschlagen: Kottenleite, vor Grund- und Mittelschule Harmoniestraße/Vorwerkstraße, Altkötzschenbroda, Meißner Straße (AH Gommlich) und Ortseingang Waldstraße

- Hr. Wendsche regt Geschwindigkeitsmessungen und Tempotafel ähnlich Serkowitz auch in Waldstraße an. Hr. Tittel wird dort vor Sommerferien messen

- stationäre Blitzer, insbesondere Waldstraße und am Schloss Wackerbarth finanziell erfolgreich. In Wilhelm-Eichler-Straße geringe Fallzahlen, deshalb dort am ehesten Blitzer zurückrüsten und mit Tempotafel ersetzen

- stationäre Blitzer-Standorte künftig wechselnd, dafür an Meßorten weitere Säulen/Geräteträger aufstellen. Hr. Zill informiert, dass neuerdings stationäre Meßstellen keiner zusätzlichen Kalibrierung/Justierung bedürfen

- Herr Wendsche ist der Meinung, dass das LkW-Führungskonzept läuft und im Plan liegt. Seitens Landeshauptstadt Dresden gibt es keine Planungen für Lkw-Trasse mehr. Ausbau Emilienstraße und Forststraße planmäßig. Wegen Weigerung der Grundstückseigentümer in Serkowitz wird es dort keine

Ortsumfahrung geben. Hr. Mainka moniert, dass dann mehr gegen Raser auf Kötzschenbrodaer Straße getan werden muss.

- Hr. Tittel schlägt vor, in Serkowitz dann wieder einen stationären Blitzer zu installieren, Hr. Wendsche stellt Realisierung im Zuge der Baumaßnahme zwischen Friedhofstraße und Ortseingang in Aussicht

- Herr Wendsche ist der Meinung, dass die Kötzschenbrodaer Straße in Serkowitz eine wichtige Verkehrsrolle hat und es im Moment keine alternative Verkehrsführung zur weiteren Entlastung gibt. Bergseitig ist eine Fußwegverlängerung zwischen „Zur guten Quelle“ und Frühgemüsezentrum sowie zwischen Friedhofstraße und Ortseingang geplant.

-Hr. Tittel stellt Verkehrszahlen aus VEP-Radebeul und eigenen Messungen vor. Übereinstimmend rückläufige Verkehrszahlen auf Hauptverkehrsstraßen, teilweise aber Unterschiede zwischen Messungen und VEP. Hr. Tittel wünscht deshalb eine Vergleichsmessung zwischen Zählgeräten der Stadt und BVE. Als Standort wurde Ortseingang Zitzschewig zwischen Eisenbahnbrücke und Motorradhaus Aehlig bestimmt. Termin noch vor 26.06. wegen geplanter Freigabe des II. Bauabschnitts der S84 in Coswig. Hr. Zill lässt städtisches Messgerät nach Abschluss der Messungen an Kötzschenbrodaer Straße nach Zitzschewig umhängen.

- zur Anfrage zum Verhalten von Radfahrern stellen Hr. Wendsche und Hr. Zill klar, dass Stadtverwaltung nur in ruhenden Verkehr eingreifen darf. Allgemeine Vorsicht und Rücksichtnahme ist für alle am Verkehr Teilnehmenden geboten. Hr. Thiessen bekräftigt Notwendigkeit des Ausbaus der Rad-Infrastruktur und verweist auf Erfolge in anderen Städten. Angebot Zusammenarbeit von ADFC in Rad-Arbeitsgruppe mit Dr. Müller und Hr. Hesse.

- Hr. Zill informiert: Trennendes Geländer an der Einmündung Straße des Friedens/Roseggerstraße in Meißner Straße war Auflage von Schmalspurbahn wegen Absicherung des Bahnüberganges

- Hr. Wendsche informiert, dass künftig keine Radwege mehr von Straßen baulich abgetrennt werden, es wird künftig verstärkt die bewährten Radfahrstreifen/Radangebotsstreifen geben. In 2015 so vorgesehen auf der Meißner Straße zwischen Weißem Roß und Wasastraße auf nördlicher Fahrbahnseite. Radweg auf dem Fußweg wird langfristig zurückgebaut (rotes Pflaster ausgebaut)